



Christian Alzheimer

# Nichtambulante Krisenintervention und Notfallpsychiatrie

Versuch einer Bestandsaufnahme der  
Lage in Westeuropa

Mit einem Geleitwort von W. Feuerlein

Mit 12 Abbildungen

Springer-Verlag  
Berlin Heidelberg New York Tokyo

Dr. med. Christian Alzheimer  
Unsöldstr. 7  
8000 München 22

ISBN-13:978-3-540-16415-9 e-ISBN-13:978-3-642-93315-8  
DOI: 10.1007/978-3-642-93315-8

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek  
Alzheimer, Christian: Nichtambulante Krisenintervention und Notfallpsychiatrie :  
Versuch e. Bestandsaufnahme d. Lage in Westeuropa / Christian Alzheimer.  
Mit e. Geleitw. von W. Feuerlein. -  
Berlin ; Heidelberg ; New York ; Tokyo : Springer, 1986  
ISBN-13:978-3-540-16415-9

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Weg und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2 UrhG, werden durch die „Verwertungsgesellschaft Wort“, München, wahrgenommen.

© Springer-Verlag Berlin, Heidelberg 1986

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

2119/3145-543210

# Geleitwort

Krisenintervention und die Notfallpsychiatrie haben in den letzten Jahrzehnten als neues Spezialgebiet innerhalb der Psychiatrie immer mehr Beachtung gefunden. Beide Gebiete berühren sich auf weiten Strecken, sind aber nicht identisch. Es kam zu einer Verbindung von Kriseninterventionszentren mit denen der Notfallpsychiatrie, vor allem unter den Gesichtspunkten der Einbindung in die Notfallpsychiatrie und der Gemeindennähe. Derartige Institutionen können zur Entlastung von psychiatrischen Krankenhäusern und von psychiatrischen Abteilungen in Allgemeinkrankenhäusern dienen und darüber hinaus die Versorgung von Patienten verbessern, die wegen psychiatrischer Notfälle und Krisen auf psychiatrische Stationen von Allgemeinkrankenhäusern aufgenommen werden. In den vergangenen Jahrzehnten sind in verschiedenen Ländern Nord- und Westeuropas Kriseninterventionszentren und notfallpsychiatrische Stationen eröffnet worden. Auch in der Bundesrepublik Deutschland sind in verschiedenen Großstädten einige derartige Einrichtungen etabliert worden.

Ein kurzer Blick auf diese Einrichtungen zeigt jedoch, daß sie in verschiedener Hinsicht sehr unterschiedlich sind. Dies dürfte einerseits mit ihrem Modellcharakter, zum anderen mit den unterschiedlichen Erfordernissen der jeweiligen örtlichen und institutionellen Gegebenheiten zusammenhängen.

Die wissenschaftliche Bearbeitung der mit diesen Einrichtungen zusammenhängenden Probleme (Aufgabenstellung, Struktur, Therapieprogramme, Zielgruppen, Effizienzbeurteilung) hat zur Voraussetzung eine Bestandsaufnahme und einen Vergleich der verschiedenen bestehenden Einrichtungen. Diesem Zweck soll die vorliegende Untersuchung dienen.

In ihrem ersten Teil wird zunächst eine Übersicht über die Theorie psychiatrischer Notfälle und Krisen sowie ihrer zahlreichen Randgebiete gegeben. Daran schließt sich ein Überblick über die Methoden der Krisenintervention und Notfallpsychiatrie an. Dann folgt eine Darstellung von 23 verschiedenen Einrichtungen aus Mittel- und Westeuropa sowie Israel.

Die Einrichtungen werden in folgende Gruppen eingeteilt:

1. Kombinierte intensivmedizinische-psychiatrische Versorgung, vor allem Liaisondienste
2. Psychiatrische Kriseninterventionsstationen im Rahmen von Allgemeinkrankenhäusern und psychiatrischen Krankenhäusern
3. Extramurale Einrichtungen unter psychiatrischer Leitung
4. Extramurale sozialorientierte Krisenzentren
5. Nichtambulante Kriseninterventionszentren im weiteren Sinn (längerfristige Krisenintervention, zielgruppenorientierte Krisenintervention und „Krisenbetten“ in ambulanten Einrichtungen).

Im folgenden wird ein Vergleich der verschiedenen Einrichtungsmodelle versucht. Dabei wird auch ausführlich auf das Problem von Selbstmordversuchen und Krisenintervention sowie auf die Zugangs- und Weiterverweisungswege hingewiesen. Im letzten Kapitel wird auf die gesundheitspolitischen Implikationen von Kriseninterventionseinrichtungen und Notfallpsychiatrie eingegangen. Zur Frage der Effizienz derartiger Einrichtungen wird darauf verwiesen, daß zumindest für den europäischen Bereich noch keine empirischen Ergebnisse vorliegen. Zum Schluß wird der gesundheitspolitische Stellenwert der Krisenintervention im vorstationären Bereich sowie im stationären Bereich diskutiert, getrennt nach den Möglichkeiten des Allgemeinkrankenhauses und des psychiatrischen Krankenhauses.

Die Untersuchung und ihre Auswertung zeichnet sich in verschiedener Hinsicht aus:

Durch die breite Basis des theoretischen Teils, durch die genauen, zum Teil vor Ort gewonnenen Informationen über die Einrichtungen, durch die gestraffte Darstellung und ausführliche Diskussion auf verschiedenen Ebenen: Vergleich der Einrichtungen, der Strategien, der gesundheitspolitischen und organisatorischen Folgerungen. Weitere Vorzüge sind die ausführlichen Anmerkungen sowie die ausgezeichnete Bearbeitung einer umfangreichen Literatur.

München, Januar 1986

W. FEUERLEIN

# Danksagung

Herrn Prof. Dr. W. Feuerlein, Leiter der Psychiatrischen Poliklinik des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie, München, danke ich für die freundliche Unterstützung und die wertvollen Anregungen, mit denen er die Arbeit begleitet und gefördert hat.

Herrn Dr. Th. Bronisch, stellvertretender Leiter der Psychiatrischen Poliklinik, verdanke ich interessante Hinweise auf psychotherapeutische Literatur.

Frau Vogl-Hertel, Chefsekretärin der Psychiatrischen Poliklinik, bin ich für die Abwicklung der umfangreichen Korrespondenz zu großem Dank verpflichtet.

Für das bereitwillige Entgegenkommen bei der Materialbeschaffung und der Durchführung der Datenerhebung, insbesondere aber für die Bereitschaft, eine Besichtigung an Ort und Stelle zu ermöglichen, danke ich den vielen in- und ausländischen Einrichtungen und Institutionen, mit denen ich im Laufe dieser Untersuchung in Kontakt kam. Stellvertretend für alle, die mich in brieflichem oder persönlichem Austausch unterstützten, seien genannt:

Prof. M. Colin, Dr. JM Elchardus, Hôpital E. Herriot, Lyon

Prof. I. Oswald, Dr. G. Wilkinson, Dr. N. Kreitman, Royal Edinburgh Hospital, Edinburgh

Dr. RMW Smeets, Krisiscentrum, Amsterdam

J. Lievens, Nat. Vereniging voor Geestelijke Gezondheidszorg, Gent

K. Coenegrachts, Vereniging Vlaamse Onthaalhuizen, Berchem

Prof. JE Cooper, University of Nottingham, Nottingham

Dr. JH Henderson, WHO-Regional Office for Europe, Kopenhagen

Dr. H. Grivois, Hôtel-Dieu, Paris

Dr. MHC Donker, Utrecht

Dr. J. Cullberg, Nacka

Dr. G. Zilker, Bezirkskrankenhaus Haar bei München

Dr. A. Kurz, Klinikum Rechts der Isar, München

Dr. JHA Götte, Krankenhaus Am Urban, Berlin

Dr. CHE Kulesa, Psychiatrische Universitätsklinik, Heidelberg

Dr. H. Wedler, Städtische Kliniken, Darmstadt

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Zum Thema	1
1.2	Zur Methode	2
<b>2</b>	<b>Krise, Notfall und Intervention – eine Einführung</b>	<b>4</b>
2.1	Historischer Abriss	4
2.2	Theoretische Grundlagen	8
2.2.1	Crisis theory	8
2.2.2	Entwicklungskrise – akzidentelle Krise	10
2.2.3	Störungsmodell Krise	11
2.2.4	Psychosoziale Krise – psychiatrische Krise – Notfall	11
2.3	Therapeutische Grundlagen	13
2.3.1	Abgrenzung von anderen Therapieverfahren	13
2.3.1.1	Generic approach	14
2.3.1.2	Krisenintervention als „empirische“ Therapie	15
2.3.1.3	Krisenintervention als Sonderform anderer Therapien	17
2.3.1.4	Iatrogene Fixierung	19
2.4	Krisenintervention als Prävention	20
2.5	Zusammenfassende Begriffsliste	21
<b>3</b>	<b>Krisenintervention und Notfallpsychiatrie – die Einrichtungen im einzelnen</b>	<b>23</b>
3.1	Intramurale Einrichtungen	23
3.1.1	Einrichtungen mit kombiniert intensivmedizinischer/psychiatrischer Versorgung	23
3.1.1.1	Integrierte Akutversorgung	23
3.1.1.2	Liaisondienste	32
3.1.2	Psychiatrische Kriseninterventionsstationen	37
3.1.2.1	Allgemeinkrankenhaus ohne psychiatrische Abteilung	37
3.1.2.2	Allgemeinkrankenhaus mit psychiatrischer Abteilung	40
3.1.2.3	Psychiatrischer Krankenhausbetrieb	44
3.2	Extramurale Einrichtungen	46

3.2.1	Psychiatrisch geleitete Krisenzentren . . . . .	46
3.2.2	Psychosozial orientierte Krisenzentren . . . . .	56
3.3	Nichtambulante Krisenintervention im weiteren Sinne . . . . .	68
3.3.1	Längerfristige Krisenintervention . . . . .	68
3.3.1.1	Stationäre sozialpsychiatrische Krisenintervention . . . . .	68
3.3.1.2	Residentielle psychosoziale Krisenintervention („Krisisopvang“) . . . . .	69
3.3.2	Zielgruppenorientierte Krisenzentren . . . . .	71
3.3.3	Varia . . . . .	72
3.3.4	„Krisenbetten“ in ambulanten Einrichtungen . . . . .	73
<b>4</b>	<b>Krisenintervention und Notfallpsychiatrie – die Einrichtungen im Vergleich . . . . .</b>	<b>75</b>
4.1	Struktur und Arbeitsumfang . . . . .	77
4.1.1	Personal . . . . .	77
4.1.2	Multidisziplinarität und Rollenaufweichung . . . . .	78
4.1.3	„Burn-out“ . . . . .	79
4.1.4	Räumlichkeiten und Arbeitsumfang . . . . .	79
4.2	Aufnahmegrund und Interventionsmodalitäten . . . . .	82
4.2.1	Suizidversuch und Krisenintervention . . . . .	83
4.2.2	Anpassungsstörung und Krisenintervention . . . . .	86
4.2.3	Akutpsychose und psychiatrische Intervention . . . . .	87
4.2.4	Abhängigkeitsprobleme und Krisenintervention . . . . .	89
4.2.5	Zur Technik . . . . .	89
4.2.5.1	Kurztherapie . . . . .	89
4.2.5.2	Psychopharmaka . . . . .	90
4.2.5.3	Zwangmaßnahmen . . . . .	90
4.3	Zugangsweg und Weiterverweisung . . . . .	91
<b>5</b>	<b>Krisenintervention, Notfallpsychiatrie und Gesundheitspolitik – Versuch einer Standortbestimmung . . . . .</b>	<b>97</b>
5.1	Effektivität . . . . .	97
5.2	Eigenständigkeit oder Strategie . . . . .	99
5.3	Gesundheitspolitischer Stellenwert . . . . .	103
5.3.1	Krisenintervention im vorstationären Bereich . . . . .	103
5.3.2	Krisenintervention und Notfallversorgung im stationären Bereich . . . . .	106
5.3.2.1	Allgemeinkrankenhaus . . . . .	106
5.3.2.2	Psychiatrischer Krankenhausbetrieb . . . . .	109
5.4	Zusammenfassung . . . . .	111
5.4.1	Ambulanter Sektor . . . . .	111
5.4.2	Nichtambulanter Sektor . . . . .	112



Inhaltsverzeichnis	XI
<b>6</b> <b>Anschriften der beschriebenen Einrichtungen</b> . . . . .	114
<b>7</b> <b>Anmerkungen</b> . . . . .	116
<b>8</b> <b>Literatur</b> . . . . .	124